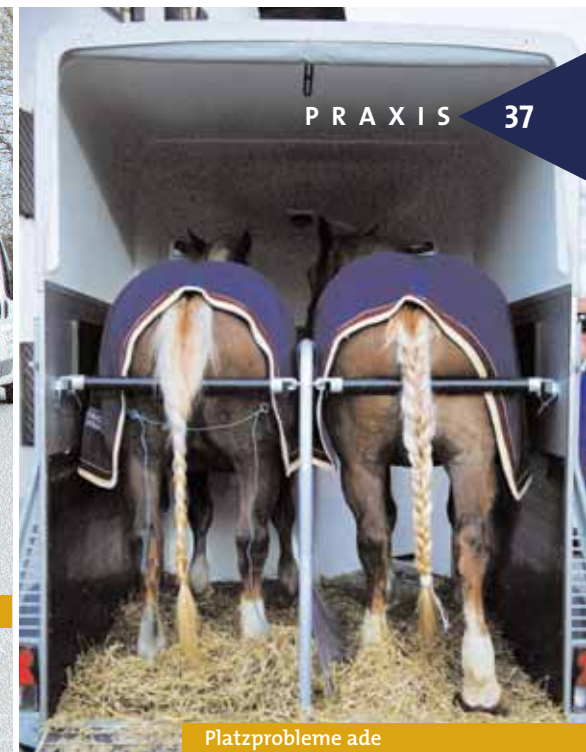




Zufriedene Gesichter: Testfahrt und Umzug ein voller Erfolg



Das „Testmodell“
Von der Firma Helmut Raith Fahrzeuge GmbH: Der Big Champion R aus dem Hause Böckmann



Platzprobleme ade

PRAXISTEST ANHÄNGER

Mit RAITH zum Umritt



Der Transport von Kaltblutpferden ist ein wahrer „Kraftakt“: Während die Größe beim Süddeutschen Kaltblut nicht der beschränkende Faktor ist – die Zuchtbuchordnung sieht hier eine Widerristhöhe von 160-164 cm vor, bringt eine Kaltblutstute abhängig vom Alter jedoch durchschnittlich rund 700 kg auf die Waage, Hengste und „üppigere“ Kaltblutdamen können gut und gerne 900 kg und mehr erreichen.

Neben einem Zugfahrzeug mit der entsprechenden „Power“ ist für den sicheren Transport von Kaltblutpferden natürlich auch ein geeigneter Anhänger notwendig. In herkömmlichen Pferdeanhängern, die in der Regel für Warmblutpferde ausgerichtet sind, haben kalibrige Pferde oft Platzprobleme.

Raith macht's möglich

Für den Praxistest stellte Helmut Raith von der Helmut Raith Fahrzeuge GmbH, Spezialhaus für Anhänger aus Manching, den Big Champion R zur Verfügung. Die Herstellerfirma Böckmann hat mit diesem Modell einen Anhänger im Programm, der speziell auf die Anforderun-

gen großer, schwerer Pferde ausgerichtet ist. Sowohl die Innenlänge als auch die Innenbreite ist hier gegenüber Vergleichstypen um 10 cm großzügiger bemessen. Der Anhänger besteht aus einem feuerverzinkten Stahlrahmen, einem eloxierten Aluminium-Aufbau mit Polyesterhaube in silber-metallic, ist serienmäßig tiefergelegt und mit dem Comfort-Federungsfahrgestell Plus ausgestattet. Die robusten Seitenwände sind auf 1,50 m erhöht und, wie der hochwertige Qualitäts-Aluminiumboden, mit Kunststoff zusätzlich vor Schlägen durch Pferdehufe geschützt. Auch die Seitenpolsterung ist Bestandteil der Serienausstattung, ebenso die PVC-Klarsicht-Trennwand mit höhenverstellbarem, gepolstertem Boxenstangensystem. Der Big Champion R verfügt über eine kinderleicht zu bedienende Hinterklappe mit Spezialquertritleisten, Ablaufrinne und Seitenstops, die so zur Sicherheit der Pferde beiträgt. In der großzügigen Sattelkammer des Anhängers ist ausreichend Platz für Zäume und Putzuntensilien, die Kaltblutsättel können auf den ausziehbaren Sattelhaltern bequem verstaut werden. Getestet hat den Big Champion R die Familie Holl aus Peissenberg im Landkreis Weilheim/ Schongau. Karl Holl betreibt hier eine bereits über 400 Jahre bestehende Schmiede. Neben dem eigenen Metallbaubetrieb ist Karl Holl täglich als Hufschmied im Einsatz. Seine Frau Fini ist für die Buchhaltung des Betriebes verantwortlich. Der

Zuchtbetrieb der Holls – auch Vater Karl Holl senior ist hier nach wie vor sehr aktiv – umfasst derzeit fünf Mutterstuten, alles „einsatzbereite Fahrpferde“. Auch ehrenamtlich engagiert sich der passionierte Züchter, Reiter und Fahrer Karl Holl in der Pferdezucht. Er ist Vorsitzender der Kaltblut-Pferdezuchtgenossenschaft Murnau-Weilheim e.V., Mitglied im Ausschuss des Pferdezuchtverbandes Oberbayern e.V. und des Rassebeirates Kaltblut. Kurzum: Langweilig wird es bei den Holls nicht. Die Zeit, mit Pferden bei Veranstaltungen oder Umritten teilzunehmen, nehmen sich Karl und Fini Holl nur selten. Im vergangenen Jahr haben die beiden erstmals an einem Wanderritt teilgenommen, an zweieinhalb Tagen ging es hier von Poing durch den Ebersberger Forst bis nach Altötting. Als einzige Kaltblüter wurden die Holl'schen Pferde zunächst skeptisch beäugt, doch die Stuten bewältigten die insgesamt rund 110 km lange Strecke nicht nur völlig problemlos, sie hielten vom Tempo her ohne weiteres mit. Auch an Leonhardi gönnen sich die Holls eine ihrer seltenen Auszeiten, in diesem Jahr soll die Fahrt nach Utting am Ammersee gehen, zur „500 Jahre Leonhardsverehrung“.

Die Testfahrt

Das „Testobjekt“, der Big Champion R, wird am Sonntag morgen durch die Redaktion geliefert. Das Zugfahrzeug, der Firmenwagen von Karl Holl, ein Fiat Ducato mit 160 PS steht schon be-

reit, das Anhängen der abschließbaren Gusskupplung mit ummantelten Komfortgriff geht ruckzuck. Die „Hauptpersonen“ der Testfahrt sind die Saffir-Jodler-Tochter Heidi und ihre Stallgenossin Alanta von Rubinstein/Diamant. Die beiden Staatsprämiestuten sind typische Vertreterinnen ihrer Rasse, die bei der Zugleistungsprüfung als 3- bzw. 4-jährige bereits stolze 755 bzw. 764 kg bescheinigt bekamen. Das Einsteigen verläuft ohne Probleme, allein die Farbe – die Rampe des Testanhängers ist im Vergleich zum „gewohnten“ Modell schwarz – gibt den Pferdewomen anfangs leichten Anlass zur Skepsis. Schon im Stand machen sich die großzügigen Maße des Big Champion R bemerkbar: Beide Kaltblutstuten haben noch gut Bewegungsfreiheit, sowohl in der Länge als auch in der Breite. Bei der etwa halbstündigen Fahrt nach Utting beobachtet die hinterher fahrende Redaktion: die Stuten stehen absolut

ruhig und entspannt im Anhänger. Auch als Karl Holl die Straßenlage des Anhängers testet und auf der Landstraße einmal richtig Gas gibt, lässt das die Beiden völlig unbeeindruckt. In Utting am Hof eines Verwandten angekommen, werden Heidi und Alanta eingeladen und „fein“ gemacht, in den frisch gewaschenen und frisiereten Schweif werden Bast, Buchs, Bänder und Blumen eingeflochten. Kurz noch einmal drübergeputzt, gesattelt und gezäumt und schon macht sich der kleine Zug – bestehend aus einem Ponygespann und einigen Reitern – auf, in Richtung des Sammelplatzes. In Utting wird die jahrhunderte alte Tradition zu Ehren des Hl. Leonhard hochgehalten, der Leonhardiritt hier ist einer der ältesten Umritte, erstmalig urkundlich erwähnt wurde er 1510. Auch im 500. Jahr sind zahlreiche Reitergruppen und festlich geschmückte Gespanne am Umritt beteiligt. Gesäumt von hunderten Zuschauern führt die Prozession mit rund 90 Pferden zum Ortskern von Utting, dort wird die Leonhardskirche dreimal umrundet und die einzelnen Gespanne und Reitergruppen vorgestellt. Auch hier glänzen Heidi und Alanta wieder einmal durch ihre Ausgeglichenheit, beide bleiben in dem bunten Treiben absolut „cool“. Flott, aber gelassen geht es danach wieder zurück zum Treffpunkt. Hier werden die Stuten zum Absatteln, Eindecken und Entfernen des Schweifschmucks an der Außenwand des Anhängers angebunden. Das Einsteigen klappt diesmal wie am Schnürchen und nach wenigen Minuten geht es zurück in den heimatischen Stall.

Bewegungsfreiheit, die der Big Champion R den Kaltblutpferden bietet, ist die stabile Straßenlage des Anhängers auch bei flotter Fahrt, O-Ton: „man merkt ihn fast nicht“. Da die Familie schon eine Weile mit dem Gedanken spielt, einen neuen Pferdeanhänger anzuschaffen, wurde auch das „Interieur“ des Anhängers auf Herz und Nieren geprüft. Begeistert hat die integrierte Sattelkammer mit ausziehbaren Sattelhaltern und nützlichen Details, wie einer separaten Beleuchtung. Diese ist auch im Anhänger vorhanden, auch hier kann das Licht unabhängig vom Zugfahrzeug bedient werden. Kurbelt man die Deichsel relativ weit nach oben, so ist das Bewegen des Anhängers per Hand laut Fini Holl ein „Kinderspiel“ – nicht ganz unwichtig, falls nicht immer ein „starker Mann“ zur Stelle ist. Gefallen hat auch die Optik: der Aluminium-Aufbau mit Polyesterhaube in glänzendem Silber-Metallic wird als „schön, aber schlicht“ empfunden. Gleich wieder hergeben wollten die Holls das tolle Testfahrzeug allerdings nur ungern – und so verlängerte Helmut Raith die Testphase spontan auf eine Woche. Danach, bei der abschließenden Testbesprechung mit der Familie Holl kam auf die Frage, ob der Big Champion R überzeugt hat, das beste Testurteil schlechthin: „Nicht nur überzeugt – gekauft!“

Michaela Kain/Sonja Jachthuber



Gelassene Teilnehmer: Karl und Fini Holl

Genügend Stauraum in der Sattelkammer



Fotos: Lisa Adamczyk

Wollen auch Sie einen Anhänger der Firma Raith testen?

Planen Sie z.B. ein Turnierwochenende mit 3 Pferden, einen Wanderritt oder gar ein Urlaubswochenende mit Pferd? Die Redaktion begleitet Sie! Schreiben Sie eine Postkarte mit einem Vermerk welches Modell Sie speziell interessiert an Sonja Jachthuber, Media&Design, Ismaninger Str. 1, 85464 Finsing. Unter den Einsendern entscheidet das Los, Einsendeschluss ist der 30. Januar. Mehr Infos unter www.raith-anhaenger.de